

# Anzeiger

zum

## Breslauer Kreisblatt.

Nr. 13.

Breslau den 28. März.

1857.

### Freiwillige Subhastation der zu Döwiz bei Breslau belegenen Freistelle No. 1.

Es soll die zu Döwiz mit der Concession der Schankwirthschaft beliehene Freistelle Nr. 1 dessen Wohnhaus am 16. März c. abgebrannt ist, Dienstag den 31. März 1857 Vormittags 11 Uhr, in der dasigen Wirthschafts-Canzlei meistbietend verkauft werden.

Zu dieser Freistelle, frei von jeder königlichen und Gutsherrlichen Rente-Zinsen, gehört, außer der Gerechtigkeit der Rahn-Übersfahre über die Oder, Fischerei, Hutungs-berechtigung &c.

1. An Gartenland und Brandstelle . . . . . = Mrg. 138 □ R.

2. An Ackerland und Weizenboden . . . . . 6 — 92 —

3. An culturfähigen Boden . . . . . 5 — —

Summa 12 Mrg. 50 □ R.

Als anzuzahlende Kaufgelder sind blos 300 Thlr. erforderlich; nähere Bedingungen durch den Wirthschafts-Inspector Sage in Döwiz, in der Expedition der Schlesischen Zeitung und am Verkaufs-Termine, Dienstag den 31. März c.

### Holz-Verkauf.

Im Dominial-Walde zu Treschen bei Breslau soll Dienstag den 31. d. Mts., Vormittags von 9 Uhr ab, alles noch vorhandene eichene Kasten- und Reifig-Holz, sowie dergl. Hauspäne, Thor- und Kopfsaulen und mehrere Hundert Stück kleine und mittlere Prangen zum kleinen Rahnbau verwendbar, an Ort und Stelle gegen sofortige Zahlung an den Meistbietenden verkauft werden.

### Eine Feuerspritze

in gutem Zustande, mit kupfernem Kessel steht zum Verkauf. Näheres bei Fischer, Breslau, Schuhbrücke Nr. 42 parterre.



## Giesmansdorfer Preßhese.

Anerkannt bestes, triebkräftigstes Fabrikat empfiehlt täglich frisch  
 die Fabrik-Niederlage  
 Carlstraße No. 41.

Den Herren Rübenproduzenten in der Umgegend von Canth widmen wir hierdurch die Anzeige, daß wir auch in diesem Jahre am Bahnhofe Canth auf unserer großen Waage Zuckerrüben kaufen, resp. abnehmen werden.

Diejenigen Herren, welche schon jetzt geneigt sein sollten, mit uns Abschlüsse zu machen, wollen sich gefälligst dieserhalb entweder an unser Comptoir in Breslau, Ring No. 59 oder an Herrn Eduard Warschauer in Canth wenden, gleichzeitig haben wir Letzterem, Lager von unserem selbst angebauten achten Zuckerrübensaamen 1856er (rein, weiß und weiß mit rosa Anflug) übergeben, woselbst der Saamen zu civilen Preisen verabfolgt wird.

## Die Rübenzucker-Fabrik zu Rosenthal bei Breslau.

## Wein-Auktion.

Mittwoch den 1. April c., früh um 10 Uhr werden im Hoffmann'schen Kaffee-Hause hieselbst eine bedeutende Quantität verschiedener Rhein-Weine in Flaschen versteigert werden.

Altsehtnig den 27. März 1857.

## Das Dorfgericht.

Auf dem unterzeichneten Dominium finden arbeitsfähige fleißige Männer und Frauenpersonen von jetzt ab unausgesetzt lohnende Beschäftigung.

## Dominium Jachschenau, Kreis Breslau.

**1000 Thlr.**

## Markt-Preis.

Breslau den 26. März 1857.

sind gegen pupillarische Sicherheit auf ein hiefiges Grundstück bald zu vergeben. Nähere Auskunft unter E. W. poste restante franco Breslau.

	feine,	mittel,	ord.	Waare.
Weißer Weizen . . . . .	83 bis	90	78	65 Sgr.
Gelber dito . . . . .	82 —	85	78	68 .
Roggen . . . . .	48 —	50	46	44 .
Gerste . . . . .	43 —	45	42	40 .
Hafer . . . . .	29 —	30	27	26 .
Erbsen . . . . .	42 —	45	41	39 .